

# Einladung zum gemeinsamen Gebet

Da wir in diesen Zeiten leider nicht gemeinsam in unseren Kirchen beten können, lade ich Sie herzlich zu einem gemeinsamen Gebet zu Hause ein.

Jeden Tag nach den Abendnachrichten, zünden Sie eine Kerze an, stellen Sie diese ins Fenster und lassen Sie uns gemeinsam beten. Als Zeichen der Solidarität und der lebendigen Kirche.

Wir feiern auch jeden Tag die Hl. Messe im Pfarrhof für den gesamten Pfarrverband und jeden Freitag um 15Uhr findet der Kreuzweg statt. Bitte zu diesen Terminen nicht kommen.

Ihr Pfarrer  
Mag. Gregor Ziarnowski

## Gebetsgedenken

Um neue Hoffnung auf das Wirken des lebendigen Gottes in unserem Leben und die Standhaftigkeit, es in Ausdauer zu erwarten.

Meine Hoffnung und meine Freude

Meine Stärke, mein Licht

Christus meine Zuversicht

Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht

Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht

Meine Hoffnung und meine Freude

Meine Stärke, mein Licht

Christus meine Zuversicht

Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht

Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht . (Taize)

Wir beten zusammen:

**Vaterunser in Himmel...**

**Gegrüßet seist du Maria....**

**Ich glaube am Gott...**



## **Unter dem Schutz des Höchsten (Ps.91)**

Wer in Schütz des höchsten wohnt  
Und ruht im Schatten des Allmächtigen  
Der sagt zum Herrn: „Du bist für mich Zuflucht und Burg  
Mein Gott, dem ich vertraue  
Er rettet dich aus der Schlinge des Jägers  
Und aus allem verderben  
Er beschirmt dich mit seinen Flügeln  
Unter seinen Schwingen findest du Zuflucht,  
Schild und Schutz ist dir seine Treue  
Du brauchst dich vor dem Schrecken der Nacht nicht zu fürchten,  
noch vor dem Pfeil, der am Tag dahinfliegt,  
nicht vor der Pest, die im Finstern schleicht  
vor der Seuche, die wütet am Mittag (...)  
Den der Herr ist deine Zuflucht  
Du hast dir den Höchsten als Schutz erwählt  
Dir begegnet kein Unheil  
Kein Unglück naht deinem Zelt (...)  
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist  
Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit  
Und in Ewigkeit . Amen



## **Segen**

Der Herr segne und beschütze uns.  
Der Herr erhelle das Dunkel, dass wir seinen Weg mit uns erkennen.  
Er habe mit uns Erbarmen und bleibe uns zugewandt.  
Der Herr gebe uns allen das Leben,  
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen

**Weitere Gebete können Sie allein auf  
Ihre Art und Weise auswählen und beten:**

**Evangelium - Joh 9,1. 6-9. 13-17. 34-38**

**Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes. (IV. Fastensonntag)**

In jener Zeit sah Jesus unterwegs einen Mann, der seit seiner Geburt blind war.

Jesus spuckte auf die Erde; dann machte er mit dem Speichel einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schiloach! Das heißt übersetzt: der Gesandte.

Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen. Die Nachbarn und jene, die ihn früher als Bettler gesehen hatten, sagten: Ist das nicht der Mann, der dasaß und bettelte? Einige sagten: Er ist es.

Andere sagten: Nein, er sieht ihm nur ähnlich.

Er selbst aber sagte: Ich bin es.

Da brachten sie den Mann, der blind gewesen war, zu den Pharisäern. Es war aber Sabbat an dem Tag, als Jesus den Teig gemacht und ihm die Augen geöffnet hatte. Auch die Pharisäer fragten ihn, wie er sehend geworden sei.

Er antwortete ihnen: Er legte mir einen Teig auf die Augen und ich wusch mich und jetzt sehe ich. Einige der Pharisäer sagten: Dieser Mensch ist nicht von Gott, weil er den Sabbat nicht hält.

Andere aber sagten: Wie kann ein sündiger Mensch solche Zeichen tun?

So entstand eine Spaltung unter ihnen. Da fragten sie den Blinden noch einmal: Was sagst du selbst über ihn? Er hat doch deine Augen geöffnet. Der Mann sagte: Er ist ein Prophet.

Sie entgegneten ihm:

Du bist ganz und gar in Sünden geboren  
und du willst uns belehren?



Und sie stießen ihn hinaus.

Jesus hörte, dass sie ihn hinausgestoßen hatten,  
und als er ihn traf,

sagte er zu ihm: Glaubst du an den Menschensohn?

Da antwortete jener und sagte: Wer ist das, Herr,  
damit ich an ihn glaube?

Jesus sagte zu ihm: Du hast ihn bereits gesehen;  
er, der mit dir redet, ist es.

Er aber sagte: Ich glaube, Herr!

Und er warf sich vor ihm nieder.

### **Sub tuum presidium...**

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir,

Heilige Gottesgebäerin.

Verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten,

sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren.

Du glorreiche und gebenedeite Jungfrau.

Unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin,

Versöhne uns mit deinem Sohne,

empfehl uns deinem Sohne,

stelle uns vor deinem Sohne.

Amen



## Lied GL. 462

Zu dir, o GOTT, erheben wir die Seele voll Vertrauen.

Dein Volk erfreuet sich in dir, wollst gnädig niederschauen.

Laß leuchten, HERR, dein Angesicht, erfüll uns mit der Gnade Licht  
und schenk uns dein Erbarmen.

## GL. 106

1. V Kündet allen in der Not; fasset Mut und habt Vertrauen.

Bald wird kommen unser Gott; herrlich werdet ihr ihn schauen.

A Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.

2. V Gott naht sich mit neuer Huld, daß wir uns zu ihm bekehren;  
er will lösen unsre Schuld, ewig soll der Friede währen.

A Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.

3. V Aus Gestein und Wüstensand werden frische Wasser fließen;  
Quellen tränken dürres Land, überreich die Saaten sprießen.

A Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.

4. V Blinde schaun zum Licht empor, Stumme werden Hymnen singen,  
Tauben öffnet sich das Ohr, wie ein Hirsch die Lahmen springen.[a]

A Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.

5. V Gott wird wenden Not und Leid. Er wird die Getreuen trösten,  
und zum Mahl der Seligkeit ziehen die vom Herrn Erlösten.

A Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.

## Auferstehungsgebet

Bleibe bei uns, du Wandrer durch die Zeit!  
Schon sinkt die Welt in Nacht und Dunkelheit.  
Geh nicht vorüber, kehre bei uns ein.  
Sei unser Gast und teile Brot und Wein.  
Weit war der Weg. Wir flohen fort vom Kreuz.  
Doch du, Verlorner, führtest uns bereits.  
Brennt nicht in uns ein Feuer, wenn du sprichst?  
Zeige dich, wenn du nun das Brot uns brichst.  
Weihe uns ganz in dein Geheimnis ein.  
Laß uns dich sehn im letzten Abendschein.



HERR, deine Herrlichkeit erkennen wir:  
Lebend und sterbend bleiben wir in dir.

**Thomas von Aquin, gefunden im Youcat/Jugendgebetsbuch.**

Gib mir, o Herr, ein wachsames Herz,  
das nicht von dir abgelenkt wird  
durch irgendwelche Träumerei,  
ein edles Herz, das nicht klein gemacht wird  
durch unwürdige Maßlosigkeit,  
ein gerades und aufrechtes Herz,  
das nicht verführt wird durch Gemeinheit,  
ein starkes Herz, das nicht vor Traurigkeit verkümmert,  
ein freies Herz  
das sich von keiner bösen Macht beherrschen lässt.  
Schenke mir, o Gott,  
Verstand, der dich erkennt,  
Eifer, der dich sucht,  
Weisheit, die dich findet,  
eine Lebensweise, die dir gefällt,  
Geduld, die gläubig Dich erwartet,  
Vertrauen, das am Ende dich umfängt.  
Amen.

